

## DIESE MODULE WERDEN STUDIERT

1. Sem.	Einführung in die Pflegewissenschaft	Einführung in die Pflege	Medizinische Grundlagen	Kommunikation und Gesprächsführung	
2. Sem.	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	Spezielle Gesprächsführung	Pflegerisches Handeln im Team 1		
3. Sem.	Translationale Pflegefortbildung	Wahlpflichtmodule	Pflegerisches Handeln im Team 2		
4. Sem.	Vertiefung Pflegewissenschaft	Spezielle Pflegekontexte	Vertiefung Medizinisches Fachwissen	Kommunikation in komplexen Kontexten	Forschungsmethoden
5. Sem.	Wahlpflichtmodule				
6. Sem.	Bachelorarbeit				
Vertiefungsschwerpunkte	a) Pflege in der Onkologie und Palliativpflege	b) Pflege in der Notfallmedizin	c) Pädiatrische Pflege		
Praxis	1. Grundlagen der Akut- und Langzeitpflege	2. Stationäre Akutpflege	3. Stationäre Langzeitpflege	4. Ambulante Akut- und Langzeitpflege	

## KONTAKT UND INFORMATION

### Fachbereich

Universitätsmedizin Greifswald  
Studiendekanat Medizin und Zahnmedizin  
Dr. Gabriella Guth  
Fleischmannstraße 42, 17475 Greifswald  
Telefon 03834 86 5018  
[studekan@med.uni-greifswald.de](mailto:studekan@med.uni-greifswald.de)  
[www.ecampus2.med.uni-greifswald.de](http://www.ecampus2.med.uni-greifswald.de)  
[www.medicin.uni-greifswald.de](http://www.medicin.uni-greifswald.de)

### Zentrale Studienberatung

Universität Greifswald  
Rubenowstraße 2, 17489 Greifswald  
Telefon 03834 420 1293  
[zsb@uni-greifswald.de](mailto:zsb@uni-greifswald.de)  
[www.uni-greifswald.de/studienberatung](http://www.uni-greifswald.de/studienberatung)  
Sprechzeiten: siehe Internet  
Außerhalb der Sprechzeiten sind Terminvereinbarungen möglich.

### #wissenlocktmich



Frag die Uni per   0151 6701 2813

Stand: November 2023

Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.



# KLINISCHE PFLEGE- WISSENSCHAFT

## Bachelor of Science

Wissen  
lockt.  
Seit 1456



## DIESE FÄHIGKEITEN SOLLTEN SIE MITBRINGEN

- Freude an der Arbeit im Team und mit Menschen,
- Interesse an medizinischen Fächern.

## DARUM GEHT ES IN DIESEM FACH

Dieses Studium richtet sich an alle, die gerne eine anspruchsvolle Tätigkeit in der gesundheitlichen Versorgung nahe am Menschen ausüben wollen. Dabei stehen ganzheitliches, interprofessionelles und wissenschaftsbasiertes Handeln im Mittelpunkt Ihres Studiums und Ihrer späteren beruflichen Tätigkeit.

Der Bachelorstudiengang umfasst 19 Pflichtmodule, vier wahlobligatorische Module sowie drei fakultative Module, die in sechs Semestern zu absolvieren sind. Die Module setzen sich u. a. aus den Themenkomplexen pflegerische Fachfertigkeiten, evidenzbasierte klinische Pflege, Gesprächsführungskompetenzen in der medizinisch-pflegerischen Versorgung, wissenschaftliches Arbeiten, interprofessionelles Handeln sowie dem fakultativen Lehrangebot Theorien und Praxis der Pflegedidaktik zusammen. Insgesamt werden Sie in den sechs Semester 180 Leistungspunkte (exklusive des fakultativen Angebotes) erwerben.

Die ersten drei Semester haben das Ziel, Ihnen die Grundlagen der Pflegewissenschaft, Grundlagen der Pflege und medizinische Grundlagen zu vermitteln. Hinzu kommen Gesprächsführungskompetenzen und Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie pflegerisches Handeln im interprofessionellen Team. In interprofessionellen Lehr- und Lernsituationen (IPL) werden die unterschiedlichen Berufsgruppen aus den Qualifikationszweigen der Ärzt\*innen, Pflegewissenschaftler\*innen und Pflegenden zielgerichtet auf die bevorstehende interdisziplinäre Zusammenarbeit bereits während der Ausbildung vorbereitet. In den Semestern vier bis sechs werden Sie die vermittelten Grundlagen weiter vertiefen und praktisch anwenden.

## ALLGEMEINE HINWEISE ZUM STUDIUM

Im Verlauf Ihres Studiums können Sie drei unterschiedliche Spezialisierungen wählen:

- a) Pflege in der Onkologie und Palliativpflege,
- b) Pflege in der Notfallmedizin und Intensivpflege,
- c) Pädiatrische Pflege.

Das Studium umfasst zusätzlich sechs Praxissemester aus den folgenden Versorgungsbereichen:

- Stationäre Akut- und Langzeitpflege,
- Ambulante Akut- und Landzeitpflege

sowie einen der Vertiefungsschwerpunkte:

- Pflege in der Onkologie und Palliativpflege,
- Pflege in der Notfallmedizin und Intensivpflege,
- Pädiatrische Pflege.

Die praktischen Studienphasen werden monatlich vergütet:

- im ersten Studienjahr 1.160,70 Euro,
- im zweiten Studienjahr 1.226,70 Euro und
- im dritten Studienjahr 1.330,20 Euro.

## ABSOLVENT\*INNEN DIESES FACHES ARBEITEN IN ...

Das Studium der Klinischen Pflegewissenschaft bietet Ihnen einen Bachelorabschluss sowie den staatlichen Berufsabschluss zur\* zum Pflegefachfrau\*mann. Mit dem Studium qualifizieren wir Sie zu einem evidenzbasierten, pflegewissenschaftlichen und patientenorientierten Handeln an der Schnittstelle zwischen Ärzt\*innen und Pflegenden sowie weiteren therapeutischen Berufen.

Diese Fertigkeiten sind in einem immer komplexer werden Versorgungs- und Gesundheitssystem von entscheidender Bedeutung, um eine professionelle Pflege zu gewährleisten. Ihre späteren Einsatzfelder sind vielfältig und umfassen alle Gesundheitssektoren – von der pflegerischen Praxis, Qualitätssicherung, Pflegemanagement bis hin zur Mitarbeit in Forschung und Lehre.

## GREIFSWALD UND DIE UNIVERSITÄT

1456 ist das Gründungsjahr der Universität Greifswald und seitdem gehen hier Studierende ein und aus. Die vielen jungen Menschen prägen das Leben an der Universität und in der Stadt. „Wissen lockt“ heißt seit 2006 – zum 550. Geburtstag der Universität Greifswald – das Motto für alle, die sich von der Universität mit ihrem altherwürdigen Charme angezogen fühlen.

Die Universität lockt mit Wissen und die Stadt lockt mit vielfältigen kulturellen Highlights, Familienfreundlichkeit und Meer. Greifswald ist eine Stadt mit ca. 59 000 Einwohnern und liegt am Flüsschen Ryck, der in den Greifswalder Bodden, einen Teil der Ostsee, einmündet. Greifswald selbst ist das wissenschaftliche und technologische Zentrum von Vorpommern zwischen den Inseln Rügen und Usedom.

In der Stadt sind auch einige bedeutende Künstlerinnen und Künstler geboren. Dazu gehören der Maler Caspar David Friedrich (1774–1840), die Schriftstellerinnen Sybilla Schwarz (1621–1638) und Judith Schalansky (\*1980) und die Autoren Hans Fallada (1893–1947) und Wolfgang Koeppen (1906–1996).

